

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2020

für die

IHK Nord Westfalen

mit Anhang

Inhaltsverzeichnis

Anlage 1/1	Bilanz zum 31. Dezember 2020
Anlage 1/2	Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020
Anlage 1/3	Finanzrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020*
Anlage 1/4	Plan – Ist Vergleich Erfolgsrechnung
Anlage 1/5	Plan – Ist Vergleich Finanzrechnung*
Anlage 1/6	Anhang für das Geschäftsjahr 2020
	A. Allgemeine Grundsätze
	B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben
	C. Erläuterungen zur Bilanz
	D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
	E. Erläuterungen zur Finanzrechnung
	F. Sonstige Angaben
Anlage 1/6.1	Anlagenspiegel*
Anlage 1/6.2	Rücklagenspiegel*
Anlage 1/6.3	Rückstellungsspiegel*
Anlage 1/7	Lagebericht*

*Keine Veröffentlichung im Internet

Der Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle bezieht sich auf den geprüften Abschluss iSv. § 15 Abs. 1 Finanzstatut a.F.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR/€, % usw.) auftreten.

Bilanz der IHK Nord Westfalen zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020		31.12.2019		Passiva	
	€	T€	€	T€	€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Nettoposition	18.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0			II. Ausgleichsrücklage	1,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.550,04	116			III. Andere Rücklagen	1.253.345,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0			IV. Ergebnis	4.178.972,91
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0				23.432.318,91
	65.551,04	116			B. Sonderposten	
II. Sachanlagen					Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.987.830,98	23.687			C. Rückstellungen	
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.010,00	78			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.149.091,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.072.430,99	1.279			2. Steuerrückstellungen	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0			3. Sonstige Rückstellungen	4.393.163,00
	24.128.271,97	25.044				33.542.254,00
III. Finanzanlagen					D. Verbindlichkeiten	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.866,57
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	24.752.827,50	24.563			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	262.804,66	246			6. Sonstige Verbindlichkeiten	469.426,46
	25.165.632,16	24.959				1.195.293,03
B. Umlaufvermögen					E. Rechnungsabgrenzungsposten	867.651,35
I. Vorräte						1.274
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.262,54	6				
2. Unfertige Leistungen	635.102,00	719				
3. Fertige Leistungen	0,00	0				
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0				
	642.364,54	725				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.778.458,52	3.627				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	206.816,48	40				
	3.985.275,00	3.667				
III. Wertpapiere						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0				
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0				
	0,00	0				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.284.647,52	5.272				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	765.775,06	745				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	0,00	0				
	<u>59.037.517,29</u>	<u>60.528</u>				<u>59.037.517,29</u>
						<u>60.528</u>

Münster, 18. März 2021
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Der Präsident

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

Dr. Fritz Jaeckel

Erfolgsrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020
der IHK Nord Westfalen

	2020 €	2019 T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	19.391.061,67	19.075
2. Erträge aus Gebühren	3.549.372,48	3.667
3. Erträge aus Entgelten	5.690.076,11	5.781
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-83.599,74	91
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.279.201,93	2.504
davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	743.394,03	711
davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0
BETRIEBSERTRÄGE	29.826.112,45	31.118
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	309.222,02	290
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.367.366,82	5.758
	5.676.588,84	6.048
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	10.093.721,42	9.627
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	4.446.916,95	4.839
	14.540.638,37	14.466
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.134.624,60	1.162
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.428.168,99	8.925
davon: Aufwendungen aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0
BETRIEBSAUFWAND	29.780.020,80	30.601
BETRIEBSERGEBNIS	46.091,65	517
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	68.934,06	83
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.374,92	1
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.225.410,00	2.414
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	2.225.410,00	2.414
FINANZERGEBNIS	-2.154.101,02	-2.330
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-2.108.009,37	-1.813
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0
19. Sonstige Steuern	58.679,61	59
20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)	-2.166.688,98	-1.872
21. Einstellung in die Nettosition	0,00	0
22. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	3.556.461,89	2.845
23. Entnahmen aus Rücklagen	2.789.200,00	2.757
a) aus der Ausgleichsrücklage	789.999,00	0
b) aus anderen Rücklagen	1.999.201,00	2.757
24. Einstellungen in Rücklagen	0,00	174
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0
b) in andere Rücklagen	0,00	174
25. ERGEBNIS	4.178.972,91	3.556

Erfolgsrechnung
(Plan - Ist Vergleich)
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020
der IHK Nord Westfalen

Anlage 1/4

	Plan T€	Ist T€	Plan/Ist Abw. T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	18.712	19.391	679
2. Erträge aus Gebühren	3.766	3.550	-216
3. Erträge aus Entgelten	6.151	5.690	-461
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	-84	-84
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.087	1.279	192
davon: Erträge aus Erstattungen	0	0	0
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	800	743	-57
davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
BETRIEBSERTRÄGE	29.716	29.826	110
7. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	304	309	5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.834	5.367	-467
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	10.355	10.094	-261
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	3.717	4.447	730
9. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.168	1.135	-33
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.496	8.428	-2.068
davon: Aufwendungen aus Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0
BETRIEBSAUFWAND	31.874	29.780	-2.094
BETRIEBSERGEBNIS	-2.158	46	2.204
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63	69	6
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.992	2.225	233
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.992	2.225	233
FINANZERGEBNIS	-1.927	-2.154	-227
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-4.085	-2.108	1.977
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0	-1
19. Sonstige Steuern	62	59	-3
20. JAHRESERGEBNIS (JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG)	-4.148	-2.167	1.981
21. Einstellung in die Nettoposition	0	0	0
22. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.597	3.557	1.960
23. Entnahmen aus Rücklagen	2.551	2.789	238
a) aus der Ausgleichsrücklage	790	790	0
b) aus anderen Rücklagen	1.761	1.999	238
24. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0	0
b) in andere Rücklagen	0	0	0
25. ERGEBNIS	0	4.179	4.179

Anhang für das Geschäftsjahr 2020
der
IHK Nord Westfalen

Allgemeine Grundsätze

Die IHK Nord Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts (FS) folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66, 67 und 75 EG-HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze / Allgemeine Angaben

Für den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände sind das Finanzstatut der IHK Nord Westfalen, beschlossen durch die Vollversammlung am 11.07.2013, und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts maßgeblich.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Lizenzen

Das entgeltlich erworbene, immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen und einem Firmen- und Geschäftswert, bewertet zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige, lineare Abschreibung. Die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen ist mit 3 oder 5 Jahren angesetzt.

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke wurden nach dem Vergleichswertverfahren und die Gebäude nach dem Ertragswertverfahren durch Gutachten bewertet. Die Gebäude werden über die im Gutachten vom 19.02.2005 (Wertermittlungsstichtag) festgelegten Restnutzungsdauer von

- 36 Jahre für das Verwaltungsgebäude Münster
- 30 Jahre für das Verwaltungsgebäude Bocholt
- 23 Jahre für das Verwaltungsgebäude Gelsenkirchen

linear abgeschrieben.

Für den Neubau des IHK-Bildungszentrums wurde eine Nutzungsdauer von 33 Jahren zu Grunde gelegt. Dieses entspricht einem Abschreibungssatz von 3 % gem. § 7 Abs. 4 (1) EStG. Die Abschreibung erfolgt linear.

Für die Außenanlagen betragen die Nutzungsdauern zwischen 10 und 19 Jahren. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt linear.

Sonstiges Sachanlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen wurde zum 01.01.2006 per Inventur erhoben. Die Bewertung erfolgte nach den Vorgaben der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz nach Zeitwerten, soweit Anschaffungskosten nicht mehr ermittelbar waren. Abschreibungen sind linear berücksichtigt worden. Das im Jahr 2020 angeschaffte Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen auch die einzeln zuzuordnenden Anschaffungsnebenkosten und die nachträglichen Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 14 Jahren.

Die Kunstgegenstände wurden mit dem Versicherungswert angesetzt und unterliegen keiner Abschreibung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 250,01 € bis 800,00 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert bis zu einem Wert von 250,00 € (netto) wurden in voller Höhe als Betriebsausgabe abgesetzt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit dem Stammkapital angesetzt.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der niedrigeren beizulegenden Werte bei dauerhafter Wertminderung.

Zinslos gewährte Darlehen wurden auf ihren Barwert abgezinst.

Anteile an Unternehmen, die keine Beteiligungen i. S. v. § 271 HGB sind, wurden mit dem Anteil an dem Stammkapital angesetzt und unter den „sonstigen Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Festgelder wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu letzten Einstandspreisen bewertet.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ausweis erfolgte in Höhe des Nominalwertes.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännischer Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2020 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Nettoposition

Die Nettoposition wurde bei Erstellung der Eröffnungsbilanz gemäß Beschluss der Vollversammlung auf 1 Mio. € festgesetzt. Sie wurde im Jahr 2016 auf 11 Mio. € und im Jahr 2017 um weitere 7 Mio. € auf 18 Mio. € erhöht. Grundlage hierzu waren die Beschlussfassung der Vollversammlung vom 24.11.2015 und 24.11.2016 bzw. 30.11.2017 vor dem Hintergrund des Neubaus des IHK-Bildungszentrums und damit der Veränderung der Aktivposition im Sachanlagevermögen.

Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden wesentliche Sachverhalte aufgenommen.

Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschluss in der Höhe bestimmt und durch eine Risikoanalyse und -prognose unterlegt. Für das Jahr 2020 wurden keine monetären Risiken identifiziert, für die eine bilanzielle Vorsorge getroffen werden müsste. Da es sich um eine Pflichtrücklage handelt, ist sie mit einem Betrag in Höhe von einem Euro zu dotieren.

Andere Rücklagen

Von der Möglichkeit der Bildung zweckgebundener Rücklagen gemäß § 15a Abs. 2 FS hat die Vollversammlung Gebrauch gemacht.

Zum Jahresende wurden folgende Rücklagen ausgewiesen:

Pensionszinsausgleichsrücklage

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB sowie § 253 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Über die am 31.12.2020 zulässigen Rückstellungsbeträge liegen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Rententrendannahmen 1 % bzw. 2,00 % (Vj. 1 % bzw. 1,75 %) und Gehaltstrendannahmen (2,53 %) hinsichtlich der zukünftigen Anwartschaft- bzw. Rentenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (0,0 %) ermittelt worden. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (Vj. 2,71 %) verwendet.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,60 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (2,30 %) ermittelt, er beträgt zum Bilanzstichtag 2.644 T€.

Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Bewertung erfolgte mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag.

Für die Rückstellungen der Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt.

Die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen 2 % (Vj. 1,75 %) hinsichtlich der zukünftigen Kostenentwicklung sowie evtl. Fluktuationswahrscheinlichkeiten (Faktor 0,2) ermittelt worden. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,60 % (Vj. 1,97 %) verwendet.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme "Handelsrechtliche Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilszeitregelungen" (IDW RS HFA 3) vom 19.06.2013 und dem HGB. Die Bewertung nach der IDW-Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem BilMoG ist hierfür der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre anzusetzen. Der Gehaltstrend wurde mit 2,53 % berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,60% (Vj. 1,97 %) verwendet.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtung wurde im Zuge des Projekts „Resiliente IHK 2025“ aufgelöst. Ab dem Jahr 2021 werden keine Jubiläumsgelder mehr gezahlt.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für die Berufsbildungsgebühren, die mit der Zwischenprüfung erhoben werden, und die Lehrgangsentgelte und Studiengebühren für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang und der Studiengang über das Jahresende hinaus stattfindet. Diese Erträge sind gemäß der Laufzeitdauer der Ausbildungsverträge bzw. der Lehrgangsdauer abgegrenzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenpiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betreffen ausschließlich gekaufte Software.

Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 151 T€. Sie betreffen im Wesentlichen Ersatzbeschaffung im Bereich der Geschäftsausstattung mit 49 T€, sowie Ersatzbeschaffung EDV-Hardware-Bereich in Höhe von 40 T€. In neue Präsentationstechniken wurden 23 T€ investiert.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	24.194	25.160
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	66	116
Geschäfts- und Firmenwert	0	0
	66	116
<u>Sachanlagen</u>		
Unbebaute Grundstücke	968	968
Bebaute Grundstücke	3.946	3.946
Gebäude auf eigenen Grundstücken	17.441	18.100
Außenanlagen	633	674
	22.988	23.688
Technische Anlagen und Maschinen	68	77
Fuhrpark	0	0
Kunstgegenstände	52	52
Präsentationsmedien	276	314
EDV-Hardware	268	415
Büromaschinen	0	1
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	476	497
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	1.072	1.279
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0

Finanzanlagen

Unter den verbundenen Unternehmen werden die Anteile der Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen, Münster ausgewiesen. Weitere Erläuterungen sind unter dem Unterpunkt F. "Sonstige Angaben" dargestellt.

Für die betriebliche Altersvorsorge sind zum 31.12.2020 Mittel in Höhe von 15.930 T€ angelegt. Die Bewertung erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Drei Wertpapiere lagen zum Jahresende unter den Anschaffungskosten. Gemäß § 253 Abs. 3 HGB wurde auf eine Abwertung (110 T€) dieser Wertpapiere verzichtet. Von einer dauerhaften Wertminderung wird nicht ausgegangen.

Die Ausschüttungen der Wertpapiere beliefen sich im Jahr 2020 auf insgesamt 67 T€. Ein Betrag in Höhe von 190 T€ wurde in dieser Anlageform/-art wieder angelegt.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	24.753	24.563
Festgelder und Sparbriefe	8.191	8.191
Wertpapiere	16.562	16.372
- davon betriebliche Altersvorsorge	15.930	15.741

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Mit Vollversammlungsbeschluss vom 19.11.2020 hat die IHK sich an der neugegründeten IHK DIGITAL GmbH, Berlin mit einem Betrag in Höhe von 2.577 € beteiligt.

Folgende Anteile hält die IHK Nord Westfalen:

	%-Anteil am Stammkapital	Anteil T€
Gesellschaft zur Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	2,19	22
Bürgschaftsbank Industrie NRW GmbH, Neuss	1,03	19
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	0,07	56
Bürgschaftsbank Einzelhandel und Gaststätten NRW GmbH, Neuss	0,47	12
WiN Emscher-Lippe GmbH, Herten	3,33	10
ZPA Nord-West GbR, Köln		12
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	2,58	3
Kapitalbeteiligungsges. f. d. mittelständische Wirtschaft in NRW mbH, Neuss	0,09	kleiner 1 T€
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Datteln	0,50	kleiner 1 T€

Des Weiteren hat die IHK folgende Ausleihungen vorgenommen:

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss	77	76

Das Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen wurde zinslos zur Verfügung gestellt und zum 31.12.2020 auf den Barwert mit 0,64 % abgezinst. Im Jahr 2020 betrug die Restlaufzeit 3 Jahre. Die Erhöhung des Barwertes um 1 T€ wurde dem Darlehen zugeschrieben.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
sonstige Finanzanlagen	50	38

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden die Rücklagenzuführungen an die kvw Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe ausgewiesen.

Umlaufvermögen

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
Vorräte	642	725

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der IHK (7 T€) bestehen aus Werbemitteln und Papier. Die Bestände wurden durch eine körperliche Aufnahme erfasst.

Die unfertigen Leistungen (635 T€) betreffen vorrangig die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren für die im Jahr 2019 und 2020 eingetragenen Auszubildenden. Sie wurden über EDV-Auswertung ermittelt.

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
Beiträge	3.778	3.627
<u>fakturierte Forderungen</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	822	322
davon Kleingewerbetreibende	258	176
<u>Proforma-Veranlagung</u>		
davon Handelsregisterunternehmen	1.294	1.628
davon Kleingewerbetreibende	490	492
Gebühren, Entgelte und sonstige Lieferungen und Leistungen	914	1.009

Forderungen aus Beiträgen

Der tatsächliche Forderungsausfall wird direkt abgeschrieben. In der Bilanz wurde eine Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form vorgenommen. Die pauschalierte Wertberichtigung wurde im Berichtsjahr auf das Beitragsscheidsdatum abgestellt. Die Beitragsforderungen betragen zum Stichtag 1.612 T€ vor Wertberichtigung. Wertberichtigt wurden insgesamt 532 T€ (Vj. 434 T€). Neben den fakturierten Beitragsforderungen werden seit dem Jahr 2011 die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss gebucht. Sie beläuft sich auf 1.784 T€ (Vj. 2.120 T€) (siehe auch PASSIVA Sonstige Verbindlichkeiten).

Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand betrug zum Stichtag 950 T€ vor Wertberichtigung. Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Service- und Weiterbildungsbereich. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % angesetzt. Insgesamt wurden 36 T€ (Vj. 34 T€) wertberichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 207 T€ beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, in Höhe von 166 T€. Diese betreffen Guthaben aus den Jahren 2019 und 2020 die im Rahmen des zweckgebundenen eIHK-Budgets bei der DIHK Service GmbH, Berlin, nicht verwendet wurden und im Rahmen der Neugründung der IHK DIGITAL GmbH von der DIHK Service GmbH an diese übertragen wurden.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	207	39
Forderungen an Sozialversicherungsträger	6	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	0	2
Debitorische Kreditoren	19	21
Sonstige Forderungen	182	16

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bankguthaben wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	4.285	5.272
Kurzfristige Termingelder und Sparkonten	0	0
Sonstige	4.285	5.272

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Gehaltszahlungen für Januar 2021 in Höhe von 719 T€.

Eigenkapital

Die Nettoposition dient als Kernkapital der Absicherung des langfristig gebundenen Vermögens der IHK (z.B. Immobilien). Durch den Neubau des IHK-Bildungszentrums erhöhte sich das unbewegliche Sachanlagevermögen in den Jahren 2016 und 2017. Vor diesem Hintergrund wurde die Nettoposition in diesen Jahren um insgesamt 17 Mio. € auf 18 Mio. € erhöht. Grundlage hierzu waren die Beschlussfassungen der Vollversammlung vom 24.11.2015 und 24.11.2016 bzw. 30.11.2017.

Rücklagen

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschluss vom 21.11.2019 in der Höhe bestimmt. Für das Jahr 2020 wurden keine monetären Risiken, für die eine bilanzielle Vorsorge getroffen werden müsste, identifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für die bisher bestehenden Risiken wird mit gering bis null bewertet. Es bedarf daher im Jahr 2020 keiner Risikovorsorge im Rahmen der Ausgleichsrücklage. Alle Risiken können haushaltsrechtlich abgesichert werden. Da es sich um eine Pflichtrücklage handelt, ist sie mit einem Betrag in Höhe von einem Euro zu dotieren. Bei der Ausgleichsrücklage ist der Zweck der Ausgleich der ergebniswirksamen Schwankungen des jeweiligen Jahres zu betrachten.

Pensionszinsausgleichsrücklage

Die IHK hat ein versicherungsmathematisches Gutachten beauftragt, in dem prognostiziert wird, wie sich die dargestellten Veränderungen des Zinssatzes auf die Pensionsverpflichtungen der IHK auswirken. Der Zinsänderungseffekt führt danach in den Jahren von 2017 bis 2025 zu einem Aufwand von insgesamt 6.197 T€. Mit dem Beschluss der Vollversammlung vom 24.11.2016 und vom 30.11.2017 wurde eine Pensionszinsausgleichsrücklage in Höhe von 6.197 T€ gebildet. Die Rücklage wird jährlich - beginnend mit dem Jahr 2017 - in Höhe des tatsächlichen Zinsänderungseffektes ergebniswirksam aufgelöst. Im Berichtsjahr belief sich der Betrag auf 1.384 T€.

Rücklage für bildungspolitische Projekte

Die Vollversammlung hatte im Juni 2016 beschlossen, die aus den „Bildungspolitischen Positionen“ der IHK Nord Westfalen abgeleiteten Projekte zunächst bis Ende 2018 fortzuführen. In der Vollversammlung am 30.11.2017 wurde beschlossen, dass diese Projekte auch in den Jahren 2019 und 2020 fortgesetzt werden. Für die Finanzierung dieser Projekte wurde die Rücklage insgesamt auf 1.870 T€ dotiert. Die Rücklage wurde jährlich - beginnend mit dem Jahr 2018 - in Höhe des für das jeweilige Jahr vorgesehenen Aufwand ergebniswirksam verwendet. Dieser war im Berichtsjahr mit 615 T€ geplant. Zum Bilanzstichtag beträgt die Rücklage 0 €.

RückstellungenRückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	29.149	27.481
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle	23.459	22.755
Verpflichtungen für unverfallbare Anwartschaften	5.690	4.726

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr ist durch das Absinken des Diskontierungszinssatzes, sowie durch die Auswirkung der tatsächlichen Sterblichkeit bedingt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren ein Unterschiedsbetrag von 2.644 T€.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
	4.393	4.266
Personalaufwendungen		
Berufsgenossenschaft	130	130
Urlaubs-/Gleitzeitrückstellung	431	474
Altersteilzeit	285	328
Jubiläumsgeld	0	91
Beihilfen	1.689	1.555
sonstige Personalaufwendungen	1.074	940
Aufbewahrungspflichten	316	316
Rechts- und Beratungskosten	64	68
Prozessrisiken	94	89
ausstehende Rechnungen	310	275

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen beinhalten die Auszahlungen der Zielprämien für das Jahr 2020 im Jahr 2021.

Die Rückstellung für Jubiläumsgeld wurde zum 31.12.2020 ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem 01.01.2021 werden im Zuge des Projekts „Resiliente IHK 2025“ keine Jubiläumsvergütungen mehr gewährt.

Die Erhöhung der Aufwendungen für Prozessrisiken ist auf die höhere Anzahl der verwaltungsgerichtlichen Verfahren zurückzuführen. Dieses ist verbunden mit der Erwartung, dass die Verfahren nicht erstinstanzlich rechtskräftig entschieden werden.

Verbindlichkeiten

Der überwiegende Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

	Gesamt- Betrag	mit einer Rest- laufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Rest- laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	726	726	0
Sonstige Verbindlichkeiten	469	469	0
davon aus Steuern	6	6	
	<u>1.195</u>	<u>1.195</u>	<u>0</u>

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind kreditorische Debitoren in Höhe von 191 T€ enthalten. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 188 T€ für fakturierte Beitragsguthaben. Seit dem Jahr 2011 wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam verbucht. Hieraus ergibt sich für das Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 202 T€ (Vj. 276 T€). (s. auch AKTIVA Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen). Weiterhin sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Lohnsteuerzahlungen in Höhe von 6 T€ enthalten.

	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
fakturierte Beitragsguthaben	469	660
Proforma-Veranlagung	188	181
Steuerverbindlichkeiten	202	276
sonstige Verbindlichkeiten	6	131
	73	72

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung ergibt sich aus den Berufsbildungsgebühren, die mit der Zwischenprüfung erhoben werden, und den Lehrgangsentgelten für die Weiterbildung, bei denen der Lehrgang über das Jahresende hinaus stattfindet. Die Ermittlung erfolgte mittels EDV-Auswertungen. Die Beträge werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer zeitanteilig aufgelöst.

D. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erträge aus Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2020. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung festgesetzt bzw. berichtet.

Für die Vorauszahlung (Grundbeitrag und Umlage) wurden zunächst nur 50 % von der zuletzt bekannten Bemessungsgrundlage zugrunde gelegt.

	2020 T€	Vorjahr T€
	19.391	19.075
Grundbeiträge laufendes Jahr	8.749	8.460
Umlagen laufendes Jahr	3.407	3.086
Grundbeiträge Vorjahre	2.116	1.947
Umlagen Vorjahre	5.119	5.582

Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren gliedern. In den sonstigen Gebühren sind im Wesentlichen die Registrierungen für die Versicherungs-, Finanzanlagen und Immobiliendarlehensvermittler (89 T€), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (107 T€), Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zeitschriften und Carnets (275 T€), Sachkundeprüfungen (235 T€) und Verkehrsprüfungen (268 T€) enthalten. Die Verringerung der Erträge aus Gebühren finden sich hauptsächlich bei den Mahn- und Beitreibungsgebühren (-54 T€). Im Jahr 2020 wurden auf Grund der Corona Pandemie die Vollstreckungsläufe im Bereich der Beiträge in das Jahr 2021 verschoben. Im Bereich der Sachverständigenbestellung sind im Berichtsjahr die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 31 T€ zurückgegangen. Ursächlich hierfür war eine geringere Anzahl an Fachgremien, sowie eine Corona bedingte Verschiebung bei der Überprüfung von Sachverständigen.

	2020 T€	Vorjahr T€
	3.549	3.667
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.811	1.796
Erträge aus Gebühren Fortbildung	663	693
Erträge aus sonstigen Gebühren	1.075	1.178

Erträge aus Entgelten

In den Verkaufserlösen sind die Erträge aus dem Verkauf von Ehrenurkunden, Formularen und Druckschriften erfasst.

Die Erträge aus Entgelten umfassen alle kostenpflichtigen Leistungen der IHK außerhalb des hoheitlichen Bereichs. Dies sind vor allem die Erträge aus Lehrgängen zur beruflichen Weiterbildung, entgeltpflichtigen Seminaren und aus den dualen Studiengängen (5.608 T€). Hier ist ein Rückgang von 74 T€ zum Vorjahr zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war, dass insbesondere im Bereich der Tagesseminare auf Grund von Corona zahlreiche Seminare nicht starten konnten, die Installation einiger neu geplanter Seminare und Lehrgänge verschoben werden musste und für einzelne Maßnahmen geringfügig weniger Teilnehmer akquiriert werden konnten.

	2020 T€	Vorjahr T€
	5.690	5.781
Verkaufserlöse	16	27
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	5.608	5.682
Erlöse Überstellung von Prüflingen	64	66
sonstige Entgelte	2	6

Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Die Veränderung der unfertigen Leistungen betreffen die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren (-1 T€) für die im Jahr 2019 und 2020 eingetragenen Auszubildungsverhältnisse, sowie die Abgrenzung von zwei Lehrgängen aus der Weiterbildung (-83 T€), die erst im Jahr 2020 abgerechnet werden konnten. Die Erhebung der Berufsbildungsgebühren erfolgt mit der Zwischenprüfung.

	2020 T€	Vorjahr T€
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-84	92

Sonstige betriebliche Erträge

Die Mieterlöse beinhalten Erträge aus der Vermietung von PKW-Stellplätzen auf dem unbebauten Grundstück der IHK und die Vermietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung am Sentmaringer Weg. In den sonstigen Erlösen sind im Wesentlichen die Erträge aus Sponsoringvereinbarungen mit 65 T€ sowie die erstmals im Berichtsjahr entstandenen Erlöse aus der Verpachtung des Anzeigengeschäftes in der Zeitschrift „Wirtschaftsspiegel“ in Höhe von 129 T€ enthalten.

Die Auflösung der Rückstellungen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit 1.591 T€. Diese betrafen hauptsächlich die eingetretenen Sterbefälle (1.454 T€). Durch die Hinterbliebenenversorgung erfolgte im Vorjahr gleichzeitig eine Zuführung in die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.314 T€. (s. Personalaufwand). Im Berichtsjahr wurden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 52 T€ aufgelöst.

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen enthalten die Fördermittel für die Maßnahmen "Passgenaue Besetzung" und "Willkommenslotsen", die durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert werden, sowie die Zuwendungen von Fördermitteln aus dem Förderprogramm "Weiterbildungstipendium" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. (s. sonstige betriebliche Aufwendungen).

	2020 T€	Vorjahr T€
	1.279	2.504
Mieterlöse	22	23
Sonstige Erlöse	230	149
Auflösung von Rückstellungen	201	1.612
Sonstige periodenfremde Erträge	83	9
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	743	711

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen bezogene Broschüren, die durch die IHK abgegeben wurden (247 T€). Die Aufwendungen für Prüfungsmittel belaufen sich auf 37 T€.

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer und Aufsichten in der Aus- und Fortbildung (1.155 T€), die Honorare für Dozenten im Bereich der Weiterbildung (1.942 T€), die Reisekostenerstattungen für Dozenten und Prüfer (412 T€), die Aufwendungen für Prüfungsaufgaben und -gebühren für Aus- und Fortbildung (718 T€) sowie die Mietaufwendungen für Prüfungen und Lehrgänge (139 T€).

	2020 T€	Vorjahr T€
	5.676	6.048
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	309	290
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.367	5.758

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen insgesamt über dem Vorjahresergebnis. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die linearen Gehaltserhöhungen zum 01. Januar 2020 sowie strukturelle Gehaltsveränderungen. Die Verringerung der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ergibt sich im Wesentlichen aus der niedrigeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten. Der Zinsänderungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

	2020 T€	Vorjahr T€
	14.541	14.466
Gehälter	10.094	9.627
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	4.447	4.839

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens wurden nicht vorgenommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter die nach dem 01. Januar 2010 angeschafft wurden, wurde das Wahlrecht der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

	2020 T€	Vorjahr T€
	1.135	1.162
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	72
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	700	699
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	323	349
Geringwertige Wirtschaftsgüter	39	42

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Personalkosten haben sich insgesamt um 19 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Im Bereich der Fort- und Weiterbildung und im Bereich der Belegschaftsveranstaltungen wurden Einsparungen in Höhe von insgesamt 24 T€ vorgenommen.

Im Bereich der Mieten, Pachten und Leasing resultiert die Verringerung von 56 T€ im Wesentlichen aus einer geringeren Anmietung von Geräten und Anlagen für verschiedene Veranstaltungen die Corona bedingt abgesagt wurden wie z. B. der Sommerempfang, IHK-vor-Ort Veranstaltungen als auch die Bestenehrungen der Auszubildenden.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen liegen mit 2.068 T€ auf Vorjahresniveau.

Die Rechts- und Beratungskosten sind insgesamt um 123 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieses liegt im Wesentlichen im Bereich der Mahn- und Beitreibungskosten auf Grund der Verschiebung der Vollstreckungsläufe im Bereich der Beiträge (-117 T€). (s. Erträge aus Gebühren)

Die Aufwendungen für Bürobedarf, Porto, Literatur und Telekommunikation stiegen um insgesamt 135 T€. Ursächlich hierfür war die Neuordnung der Verträge für die IHK-Zeitschrift „Wirtschaftsspiegel“ ab dem Jahr 2020. Hieraus ergaben sich höhere Portoaufwendungen (111 T€) sowie erhöhte Aufwendungen für Drucksachen (123 T€). Dagegen stehen Erlöse aus der Verpachtung des Anzeigengeschäftes in Höhe von 129 T€ (s. sonstige betriebliche Erträge). Im Bereich des Büro- und EDV-Materials, sowie bei dem Bezug von Zeitschriften und Fachliteratur wurden insgesamt 36 T€ eingespart.

Die Weiterbildungsstipendien betragen im Berichtsjahr 580 T€. In gleicher Höhe wurden hierzu Erträge aus öffentlichen Zuwendungen verbucht (s. sonstige betriebliche Erträge).

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen verringerten sich die Aufwendungen um 222 T€. Für die Bewirtungen wurden 135 T€ weniger ausgegeben. Im Bereich der Honorare für kostenfreie Veranstaltungen ist ein Rückgang von 28 T€ zu verzeichnen. Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsspiegel wurde im Bereich des Marketing 26 T€ gegenüber dem Vorjahr weniger verausgabt.

Die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude und Geschäftsausstattungen verringerten sich ebenfalls um 144 T€ gegenüber dem Vorjahr. Hierauf entfallen 72 T€ auf die Instandhaltung von Gebäuden. Im Vorjahr sind hier unter anderen für den Umbau des Gebäude 2 am Standort in Münster mit insgesamt 277 T€ ausgegeben worden. Im Berichtsjahr wurde die Sanierung der Mittelspannungshauptverteilung am Standort Münster vorgenommen. Diese betrug 153 T€. Ebenfalls wurde die Lüftungsanlage im Informations- und Service Zentrum am Standort Münster saniert mit 55 T€. Die Instandhaltungen der Gebäude an den Standorten Gelsenkirchen und Bocholt liegen auf Vorjahresniveau. Das Verbrauchsmaterial stieg um 33 T€. Hier wurden für das Hygienekonzept vermehrt Desinfektionsmittel und -spender, Atemschutzmasken und Einmalhandschuhe benötigt. Insgesamt wurden hierfür 31 T€ ausgegeben.

Im Bereich der Wartungsverträge ergibt sich insgesamt eine Verringerung von 94 T€. Im Vorjahr war hier eine Erhöhung von 70 T€ im Bereich des Gebäudemanagement verzeichnen, die auf Grund von Wartungsintervallen und zusätzlichen Sachkundeprüfungen entstanden und im Berichtsjahr nicht anstanden.

Die Aufwendungen für die Mitgliedschaften und die Aufwendungen für den DIHK e.V. liegen auf Vorjahresniveau.

Die Reisekosten verringerten sich Corona bedingt im Berichtsjahr um 163 T€.

Die Erhöhung der anderen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus höheren Zahlungen an Lizenzen und Konzessionen von 85 T€, die im Zuge der Digitalisierung angefallen sind.

	2020 T€	Vorjahr T€
	8.428	8.925
Sonstige Personalaufwendungen	202	221
Mieten und Pachten, Leasing	135	191
Aufwendungen für Fremdleistungen	2.068	2.061
Rechts- und Beratungskosten	303	426
Bürobedarf, Porto, Literatur, Telekommunikation	893	758
Fonds des Präsidiums	4	4
Weiterbildungsstipendien	580	560
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen	293	515
Aufwendungen DIHK	1.093	1.113
Aufwendungen Grundstücke und Gebäude, Geschäftsausstattung	1.624	1.768
Mitgliedschaften, Beiträge, Versicherungen	466	450

Reisekosten	128	291
Abschreibungen auf Forderungen	213	290
Aufwendungen für die Einstellung in Einzel-/ Pauschalwertberichtigung	102	4
Andere betriebliche Aufwendungen	324	273

Finanzergebnis

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens liegen unter dem Vorjahresniveau.

In den Zinsaufwendungen sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung, als auch der Zinsänderungseffekt der Personalrückstellung und sonstigen Rückstellungen von insgesamt 2.225 T€ enthalten.

	2020 T€	Vorjahr T€
	-2.154	-2.330
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	69	83
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papieren des Umlaufvermögens	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.225	-2.414

Steuern

Die betrieblichen Steuern belaufen sich auf insgesamt 59 T€. Hierbei ist die Grundsteuer in Höhe von 57 T€ berücksichtigt.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf -2.167 T€ (Vj. -1.872 T€).

Ergebnis

Aus dem negativen Jahresergebnis (2.167 T€), dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (3.556 T€) und den Rücklagenentnahmen (2.790 T€) ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 4.179 T€.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten**

2020 T€	Vorjahr T€
-2.167	-1.872

Das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten liegt um 295 T€ unter dem des Vorjahres.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

31.12.2020 T€	Vorjahr T€
-609	500

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführung oder Auflösung von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit -609 T€ und liegt damit um 1.109 T€ unter dem Vorjahreswert.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

31.12.2020 T€	Vorjahr T€
-378	-340

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von 173 T€ in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen getätigt. In das Finanzanlagevermögen wurden 205 T€ investiert.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

31.12.2020 T€	Vorjahr T€
0	0

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2020 schließt mit 4.285 T€ ab und liegt damit um 987 T€ unter dem des Vorjahres.

F. Sonstige Angaben

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

	Bet.Quote %	Eigenkapital 2019 T€	Jahres- ergebnis 2019 T€
Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen i. L., Münster	100	165	-4

Das Stammkapital der Gesellschaft für Bildung und Technik mbH der IHK Nord Westfalen (GBT) beträgt 150 T€ und ist in voller Höhe eingezahlt. Mit Vollversammlungsbeschluss vom 20.11.2018 soll die GBT zum nächst möglichen Zeitpunkt liquidiert werden. Zum 31.12.2019 wurde die Liquidationseröffnungsbilanz erstellt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Patronatserklärung

Mit Datum vom 19.03.2004 wurde der Vereinigung der Industrie- und Handelskammer in NRW e.V. eine Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der Vereinigung der Industrie- und Handelskammer in NRW e.V. (nicht rechtsfähig) gegebenen Versorgungszusagen übersandt. In ihrem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2019 beziffert die Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e. V. ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4.643 T€ (incl. nicht passivierter Altzusagen). Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (11,07 %) beträgt der Anteil der IHK Nord Westfalen 514 T€.

Haftungsverhältnis

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Nord Westfalen bei der Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. € (Vj. 154,5 Mio. €) ein Eigenkapital von 53,4 Mio. € (Vj. 59,7 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. € unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31. Dezember 2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital 53,4 Mio. € (Vj. 39,9 Mio. €).

Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf 33,75 Mio. €. Der Beitrag der IHK Nord Westfalen zum DIHK belief sich 2020 auf rund 2,27 % des Gesamtaufkommens des DIHK.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Nord Westfalen hat zudem finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2020 in Höhe von 1.162 T€ aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen.

Treuhandverhältnisse

Für die Initiativen B64 plus verwaltete die IHK Nord Westfalen bis zum 31.05.2020 treuhänderisch ein Vermögen. Die Verwaltung erfolgte im eigenen Buchungskreis. Zum 31.05.2020 betrug das Vermögen 0 €. Entsprechend wurde das Girokonto aufgelöst.

Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.2020

	2019			2020		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal						
Leitungsebene*	6	6,00	745	6	6,00	774
Weitere Führungskräfte	25	24,40	1.901	25	24,40	1.922
Fachreferenten und vergleichbare Funktionen	49	45,80	2.505	54	49,50	2.695
Sachbearbeiter und vergleichbare Funktionen	114	92,12	3.795	118	96,50	4.049
Summe	194	168,32	8.946	203	176,40	9.440
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	11	8,57	358	12	9,75	414
Personalgestellung	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	205	176,89	9.304	215	186,15	9.854
davon						
in Teilzeit	84	55,04	xxx	89	59,66	xxx
befristet	13	10,07	xxx	16	13,15	xxx
in ATZ aktiv	2	1,75	xxx	1	1,00	xxx
außerdem						
Auszubildende	15	15,00	xxx	15	15,00	xxx
Trainees, Volontäre	1	xxx	xxx	1	xxx	xxx
Praktikanten/Referendare	12	xxx	xxx	11	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	10	xxx	xxx	8	xxx	xxx
ATZ inaktiv	3	xxx	xxx	3	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	21	xxx	xxx	16	xxx	xxx
studentische Aushilfen	0	xxx	xxx	0	xxx	xxx

**Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführer
der IHK Nord Westfalen zum 31.12.2020**

Präsident

Hüffer, Dr. Benedikt

Geschäftsführer, Aschendorff GmbH &
Co.KG, Münster

Vizepräsidenten

Baum, Melanie
Inhaberin, Baum Zerspanungstechnik e. Kfr.,
Marl

Baumgürtel, Lars
Geschäftsführer, Voigt & Schweitzer
GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen

Deiters, Gustav
Geschäftsführer, Crespel & Deiters GmbH &
Co.KG, Ibbenbüren

Krumme, Heinz-Georg
Vorstand, Sparkasse Westmünsterland,
Dülmen

Meuter, Anja
Geschäftsführerin, Team Meuter GmbH,
Gescher

Pinnekamp, Carl
Geschäftsführer, Teutemacher - Glas GmbH,
Warendorf

Radau, Michael
Vorstand, SuperBioMarkt AG,
Münster

Roberg, Julius Fabian
Geschäftsführer, Alliance Automotive Service
GmbH, Münster

Sick, Prof. Dr. Ulrich
Geschäftsführer, Professor Dr. Sick Rechts-
anwaltsgesellschaft mbH, Dorsten

Wiesehahn-Haas, Birgit
Geschäftsführerin, IBK Wiesehahn GmbH,
Bottrop

Hauptgeschäftsführer

Dr. Fritz Jaeckel

Die aktuellen Mitglieder der Vollversammlung finden Sie auf unserer Internetseite www.ihk-nordwestfalen.de

Münster, 18. März 2021

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Der Präsident

gez.

Dr. Benedikt Hüffer

Der Hauptgeschäftsführer

gez.

Dr. Fritz Jaeckel